### MONTIS CRUCIS NOCTES LONGAE SUNT

## KIEZ UND KNEIPE

Lokalblatt und Wirtschaftszeitung · Von Nachbarn für Nachbarn

September 2022 · 18. Jahrgang

Gratis zum Mitnehmen

### Und das steht drin

Sein Herz schlug links Nachruf – S. 2

> Fahrräder für Geflüchtete gesucht S. 3

Gespräche am Bauzaun S. 7

Tipps für das Gärteln im Hinterhof Themenseiten 8+9

#### Springers Heuchler

Ja, es ist schwer für den Axel-Springer-Verlag, dass es in Kreuzberg nach einer Rudi-Dutschke-Straße nun auch noch einen Rio-Reiser-Platz gibt. Doch wie sich Bild, Welt und B.Z. an dem einstigen Feindbild heute noch abarbeiten, ist erbärmlich. Dass ausgerechnet sie sich plötzlich das Gender-Thema zu eigen machten, war schon kurios. Aber Rio Reiser Drogenkonsum vorzuwerfen und gleichzeitig zu beklagen, dass es keinen Harald-Juhnke-Platz gibt, ist bizarr. Bislang scheint sich in der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf auch noch niemand dafür stark gemacht zu haben.

Und dann dass Thema Gewalt. Natürlich sangen die Scherben »Macht kaputt, was euch kaputt macht«. Aber dagegen stehen auch Namen wie Benno Ohnesorg, Georg von Rauch oder Klaus-Jürgen Rattay – Opfer einer Gewalt, an der die Springerpresse durchaus ihren Anteil hatte. Peter S. Kaspar

### Der Rio-Platz war bunt, so viele Leute waren da

Umbenennung des Heinrichplatzes wird zum Fest für den Kiez

Für die Hardcore-Fans von »Ton Steine Scherben« wurde es ein richtig langes Wochenende. Freitag und Samstag tuckerte, wie jedes Jahr, der Scherben-Musik-dampfer über Spree und Landwehrkanal und am Sonntag dann wurde der Heinrichplatz in Rio-Reiser-Platz umbenannt. Im Vorfeld hatte das für reichlich Diskussionsstoff gesorgt, seit der damalige Fraktionsvorsitzende der Linken, Oliver Nöll, seine Idee in die Bezirksverordnetenversammlung eingebracht hatte.

Hauptkritikpunkt in der Debatte war, dass die BVV mit dieser Entscheidung ihren eigenen Beschluss von 2005 über Bord geworfen habe, Straßen und Plätze solange nur noch nach Frauen zu benennen,



KEINE MACHT FÜR NIEMAND: Rio-Reiser-Platz passend eingeweiht. Foto: psk

bis eine Parität bei den Namen erreicht sei. Die Befürworter des Rio-Reiser-Platzes verwiesen dagegen auf die Ausnahmeregelung, die der Beschluss schon damals vorgesehen hatte.

Geht man von den Gästen aus, die zur Einweihung geströmt sind, scheint die BVV mit ihrer Entscheidung für Rio Reiser voll ins Schwarze getroffen zu haben. Grob geschätzt 5000 bis 6000 Menschen waren gekommen, um den Heinrichplatz zu verabschieden und den Rio-Reiser-Platz willkommen zu heißen.

Moderiert wurde die Veranstaltung von der Dragqueen Gloria Viagra, die aber zunächst den Rest-Scherben die Bühne für ein gut eineinhalbstündiges Konzert überließ. Die beglückten die Fans mit den hymnischen Songs der Hausbesetzerzeit wie »Macht kaputt, was euch kaputt macht« oder »Keine Macht für niemand«.

Mit »Sklavenhändler« gab es einen Song mit direktem Bezug auf den umbenannten Platz. In Sichtweite des Bethanien durfte natürlich auch der »Rauchhaussong« nicht fehlen.

Doch zu einer Einweihung gehören auch Reden. Den Auftakt machte Bezirksbürgermeisterin Clara Herrmann.

Fortsetzung auf Seite 2

### Umbaumaßnahmen am Gleisdreieck

BVG saniert Schwellen und Tunnel

Mit umfangreichen Baumaßnahmen beglückt die BVG seit Mitte August Fahrgäste der UBahnlinien U1, U2 und U3. Mit insgesamt drei Bauphasen dauern die Arbeiten bis 22. Dezember an. Grund dafür sind Schwellensanierungen auf der Hochbahn, Vorbereitungen für ein Überführungsgleis zwischen U1 und U2 sowie die Fortsetzung der Tunnelinnensanierung nahe dem Wittenbergplatz.

Auf dem Abschnitt zwischen Warschauer Straße und Gleisdreieck ändert sich dabei kaum etwas, außer dass hier bis Mitte September eine Linie U12 verkehrt, eine Art Mischung aus U1 und



VORSICHT AN DER BAHNSTEIGKANTE: Am Halleschen Tor fährt derzeit die U12. Foto: phils

Ein wenig komplizierter wird es für diejenigen, die den Kiez in nordwestlicher oder südwestlicher Richtung verlassen wollen. Je nach Bauphase und Ziel muss dafür am Gleisdreieck beziehungsweise Wittenbergplatz in die passende U-Bahn umgestiegen werden. Während der gesamten Zeit wird der Verkehr der U1 zwischen Gleisdreieck und Uhlandstraße eingestellt. Uhlandstraße und Kurfürstendamm sind aber mit den Bussen M19 und M29 ab Wittenbergplatz erreichbar. Außerdem sind abwechselnd die Bahnhöfe

wechselnd die Bahnhöfe Kurfürstenstraße und Bülowstraße gesperrt, sodass eventuell ein Fußweg von 250 Metern anfällt. In der zweiten Bauphase zwischen 26. September und 27. Oktober pendelt die U2 zwischen Gleisdreieck und Potsdamer Platz im 10-Minuten-Takt.

Die BVG erklärt die Maßnahmen am Gleisdreieck sehr ausführlich und anschaulich in einem Video, das sich unter diesem KuK-Link findet: kuk.bz/4hg rsp

#### Am Tresen gehört

Seien wir ehrlich: Nicht immer haben sich alle an dieser Stelle berichteten Begebenheiten exakt so und in unmittelbarer Nähe eines Tresens abgespielt, schon weil die Mitglieder der Am-Tresen-gehört-Redaktion ebenso gerne im Biergarten verweilen. Auch das folgende, dafür garantiert authentische Zitat stammt nicht vom Tresen, tatsächlich sogar nicht aus Kreuzberg, obwohl es hier genauso passen würde. Ein Tourist jedenfalls streunt mit seiner Freundin durch die weniger belebten Gassen Venedigs. »Guck mal«, sagt er erstaunt, »hier wohnen ja wirklich Menschen!« Nur leise gemurmelter Kommentar der ebenfalls urlaubenden K∪K-Redakteurin: »Ja. Und sie hassen Touristen wie uns.«

#### **Impressum**

KIEZ UND KNEIPE erscheint monatlich in einer Auflage von ca. 3000 Exemplaren

Herausgegeben von Peter S. Kaspar

Chefredakteur (verantwortlich für den Textteil): Peter S. Kaspar

Chef vom Dienst: Cordelia Sommhammer

Redaktionelle Mitarbeit: Manuela Albicker Victor Breidenbach Jutta Baumgärtner Almut Gothe Daniela Hoffmann Ninell Oldenburg Robert S. Plaul Philipp S. Tiesel Cordelia Sommhammer

Anzeigen: anzeigen@kiezundkneipe.de

Verwaltung: Manuela Albicker

Adresse: Kiez und Kneipe Fürbringerstraße 6 10961 Berlin Telefon 030-42 00 37 76 info@kiezundkneipe.de www.kiezundkneipe.de

Druck: schnieke letterpress berlin Lina Kriebel Gerhard-Winkler-Weg 13 12355 Berlin-Rudow stefan.kriebel@schniekeletterpress.de

### Brummig, hilfsbereit und kämpferisch

Peter S. Kaspar erinnert an Fritz Roth

Und dann war da noch die Geschichte mit dem Marxismus. Während rundherum der Karneval der Kulturen tobte, erklärte er an der Bierbank vor der KuK-Redaktion einer Frau in aller Ruhe die Lehren von Karl Marx. »Genau solche Leute brauchen wir«, sagte die Frau später begeistert und meinte damit nicht Karl Marx sondern Fritz Roth.

Doch er war keiner, der sich nur in sozialistischen Ideen erging, sondern sein Herz schlug tatsächlich links. Wer von ihm Hilfe brauchte, bekam sie auch, ohne dass er lange gefragt hätte. Wenn es bei jemand knapp wurde, dann half er. Als das Handy eines Bandkollegen abhanden kam, hatte Fritz für ihn ganz schnell Ersatz parat.

Seine zurückhaltende, manchmal knurrige Erscheinung ließ auf den ersten Blick nicht auf sein großes Herz schließen und auch nicht darauf, dass er ein gut beschäftigter Schauspieler war. In 21 Spielfilmen und 82 Fernsehproduktionen hat er mitgewirkt. Meist waren die Rollen klein, aber durchaus fein. Für seine Rolle in »Muxmäuschenstill« wurde er

für den Deutschen Filmpreis als bester Nebendarsteller nominiert.

Er gehörte in die Kategorie Schauspieler, deren



FRITZ ROTH.

Foto: privat

Gesicht zwar jeder schon einmal im Fernsehen gesehen hat, aber deren Name eher unbekannt

Auch im Kiez war er weniger als Schauspieler bekannt, sondern eher als Mitglied der Schwarzen Risse Band, der er sich vor knapp zehn Jahren angeschlossen hatte. So ganz habe das am Anfang mit der Musik noch nicht geklappt, erinnern sich seine Bandkollegen, doch dann habe er sich so richtig reingekniet und war schließlich aus der Band nicht mehr wegzudenken.

Geboren wurde Fritz am 11. Februar 1955 in Laasphe, einem kleinen Ort in der Nähe von Siegen. 1975 begann er

sein Studium in Siegen. Philosophie – natürlich, ist man in der Rückschau geneigt zu sagen.

Doch dann war da noch das Theater, wo er als »Kulissenschieber« anfing.

Auf der Freilichtbüh-ne der Burg Mün-zenberg debütierte zenberg debütierte er 1989 in »Dantons Tod«. So ganz schlecht kann er das nicht gemacht haben, denn nur drei Jahre später fand er sich als Ensemblemitglied eines der renommiertesten deutschen Theater wieder, am Berliner Ensemble Schiffbauerdamm, zu dem er nach einem dreijährigen Gastspiel in Nordhausen im Jahr 2000 zurückkehrte.

Und nun begannen auch Film und Fernsehen auf Fritz aufmerksam zu werden. »Tolle Lage« hieß 1999 sein erster Streifen. 2003 spielte er in »Good Bye, Lenin!« den Pförtner bei Coca-Cola. Als Chef der Puppenfirma war er in dem mehrfach ausgezeichneten Film

»Sommer vorm Balkon« (2005) zu sehen.

Dem breiten Publikum wurde sein Gesicht jedoch bekannt durch den Polizeiruf 110, in der immer wiederkehrenden Nebenrolle als Polizeibeamter Wolfgang Neumann unterwegs, meist neben der Kultfigur Horst Krause, den er auch im 110-Spin-off »Polizeihauptmeister Krause« und »Krüger« begleitete. Das machte er so überzeugend, dass eine langjährige Wegbegleiterin am Set nach seinem Tod sagte: »Ich dachte immer, er stammt aus Ostdeutschland.«

Der sattsam bekannte und in Nachrufen immer wieder bemühte Satz: »dabei blieb er stets bescheiden« ist bei Fritz Roth keine Plattitüde. Sprach ihn dann in der Kneipe doch mal jemand auf seine »zweite Identität« an, dann reagierte er zwar nicht abweisend, aber doch ein wenig brummig. Es gab einfach Wichtigeres auf dieser Erde. Wenn es nämlich um die Ungerechtigkeiten auf dieser Welt ging, fand man in ihm stets einen engagierten Gesprächspartner.

Fritz starb am 8. August mit 67 Jahren.

### Schwerer Stand für Claudia Roth

Kulturstaatsministerin wehrt sich engagiert

Fortsetzung von Seite 1

Sie schlug eine Brücke von der Vergangenheit in die Gegenwart, als sie daran erinnerte, dass auch die Scherben mit Rio Reiser ihren Anteil daran hatten, dass es heute an diesem Platz eben keine Autobahn gebe, wie ursprünglich einmal geplant. Auch heute gehe es wieder darum, eine Autobahn zu verhindern. Sie meinte damit der A 100, deren nächste geplante Ausbaustufe durch Fried-

Wurde die Bezirksbür-

richshain führen soll.

germeisterin noch freundlich nigermaßen empfangen, hatte es ihre Parteifreundin, die Kulturstaatssekretärin Claudia Roth, deutlich schwerer. Die einstige Managerin von »Ton Steine Scherben« wurde mit Pfiffen und Buhrufen empfangen. Sichtlich angefasst wehrte sie sich gegen die Zwischenrufer mit einem energischen »Ich haue nicht ab«, was dann der größte Teil der Besucher mit heftigem Applaus quittierte. Fortan wurde sie nur noch durch lauten Beifall unterbrochen, etwa, als sie daran erinnerte, dass sich Rio Reiser als einer der ersten Sänger offen zu seiner Homosexualität bekannt hatte und dadurch zu einem Wegbereiter der LGBTQ+-Bewegung wurde.

»Für Rio war das Private auch immer politisch«, rief sie mit Blick auf jene, die dem späten Rio Reiser seine Songs vorwarfen, in denen seine Aussagen eher poetisch als politisch erschienen.

So fand die Einweihung am Ende doch ein versöhnliches Ende.



EINE SCHERBE für den Rio-Platz: Auf dieser Stele sind die Lebensdaten von Rio Reiser verewigt.

Foto: psk

### mog61 macht Geflüchtete mobil

Nachbarschaftsverein sammelt Fahrräder

Mit großem Nachdruck arbeitet der Senat daran, Berlin von einer Autostadt zu einer Stadt für Fahrradfahrer umzubauen. Aus temporären Pop-up-Radspuren wurden feste und geschützte Radwege. Es entstehen Radstraßen und Radschnellwege. An der Zeitenwende

kann allerdings nur teilhaben, wer radfahren kann und vor allem, wer ein Fahrrad besitzt. So bleibt ein großer Teil der Geflüchteten, die in der Hauptstadt untergekommen sind, von diesem Teil der Verkehrswende ausgeschlossen. Ein neuer Drahtesel ist schlicht nicht bezahlbar, und seit die Preise für Ersatzteile explodiert sind, sind auch Räder aus zweiter Hand nur noch selten Schnäppchen.

Dieser Umstand hat den Nachbarschaftsverein mog61 Miteinander ohne Grenzen e.V. veranlasst, die Aktion »Ukramobil« ins Leben zu rufen. Mit diesem Projekt will der Verein vor allem Geflüchteten aus der Ukraine zu einem Fahrrad verhelfen.

Der Gedanke ist ziemlich einfach: In fast jedem Kreuzberger Hinterhof findet sich das ein oder andere verwaiste Fahrrad. Für die Hausbewohner und Hausverwaltungen stellen die



AUSGEDIENTE FAHRRÄDER nimmt die mog61 für ihr Projekt »Ukramobil«

Fahrradleichen meist ein ziemliches Ärgernis dar, nehmen sie doch vor allem Platz weg, Platz, den andere Fahrräder zum Parken brauchen.

Immer wieder gibt es einzelne Aktionen, um diese besondere Art des Wohlstandsmüll loszuwerden.

Für mog61 sind die Räder indes alles andere als Wohlstandsmüll. Wieder aufgearbeitet werden sie in effektive Fortbewegungsmittel verwandelt. Deshalb sammelt der Verein alte Fahrräder ein und macht sie wieder flott. Wer also noch ein altes Rad im Keller oder auf dem Hinterhof stehen hat, findet in der mog61

einen dankbaren Abnehmer. Auf der Webseite des Vereins (mog61.de) finden sich die Daten, wann die Fahrradsammler unterwegs sind und verwaiste Räder aus dem Kiez einsammeln. Es ist auch möglich, direkt mit der mog61 Kontakt aufzunehmen, damit ein altes Fahrrad abgeholt werden kann (kontakt@mog61ev.de).

Wenn die Räder wiehergerichtet worden sind, können sie von ukrainischen Geflüchteten im Nachbarschaftshaus Urbanstraße in Empfang genommen werden. Alle Räder erhalten ein spezielles Logo. Wenn Geflüchtete irgendwann in die Ukraine zurückkehren, können sie das Rad behalten oder weitergeben.

»Ukramobil« ist ein Teil eines fünfteiligen Programms, das mog61 aufelegt hat und das den Titel »Hand in Hand« trägt. Es richtet sich zwar vorrangig an Geflüchtete aus der Ukraine, steht aber auch Geflüchteten aus anderen Herkunftsländern offen. Über das gesamte Projekt »Hand in Hand« werden wir noch ausführlich in der nächsten Ausgabe berichten. psk

### Rette den Volksentscheid Grundeinkommen

SAMMLE UNTERSCHRIFTEN UND VERHINDERE. DASS ER SCHEITERT.

> **42 € pro Einsatz** 2-4 Stunden steuerfrei bar oder aufs Konto











### Parkletförderung Anträge ab 15. September möglich

Zu den Zielen des Berliner Mobilitätsgesetzes gehört unter anderem eine gerechtere Verteilung von Verkehrsflächen, etwa durch Umwandlung von Flächen, die für den ruhenden Verkehr genutzt werden. Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz hat deshalb die Einrichtung eines Förderprogramms Entwicklung von Parklets beschlossen. In den letzten 12 Monaten sind bereits über 50 Parklets entstanden, weitere 15 sollen in den nächsten 2 Monaten folgen.

Ab 15.9. sind Förderanträge fürs kommende Jahr möglich, allerdings vorerst nur für Vereine, Initiativen und öffentliche Einrichtungen. Details verrät dann die Senatsverwaltungswebseite unter KuK-Link kuk.bz/mee. pm/rsp

#### Infos

unter +49 30 959997 20 Hauptquartier: täglich von 12-22 Uhr Gneisenaustr. 63, Berlin-Kreuzberg

volksentscheid-grundeinkommen.de

Volksentscheid Grundeinkommen

#### **Termine**

Termine für den Oktober bitte per E-Mail mit Veranstaltungsort, Datum, Uhrzeit des Veranstaltungsbeginns und Titel der Veranstaltung bis zum 28.09.2022 an termine@kiezundkneipe.de senden.

#### Anagramm

**08.09.** 17:00 Myriam Langer: »Heute kocht das kleine Känguru« (Kinderbuchlesung) www.anagramm-buch.de

#### Anno '64

tgl. 17:00-18:00 Happy Hour
Fr und Sa 22:00 DJ Nights
Mo ab 21:00 Happy Monday
jeden 1. + 3. Samstag Birthday Events For
Friends with special guests

www.anno64.de

### Archiv der Jugendkulturen

06.09. 19:00-22:00 Fußballfankultur in Argentinien und Südamerika (Interview, Vortrag und Diskussion)

www.jugendkulturen.de

#### **BKA-Theater**

Mo 20:00 Chaos Royal: Impro à la carte Di 20:00 Unerhörte Musik

01.-03.09.,07.-10.09., 20:00 Ades Zabel & Company: Tatort Neukölln

**04.09. 20:00** Wladimir Kaminer: Wie sage ich es meiner Mutter

11.09. 20:00 Tim Becker: Tanz der Puppen14.09. 20:00 C. Heiland: Hoffnung für Abgehängte

15.09. 20:00 Zärtlichkeiten mit Freunden: Rico Rohs & Das Ines Fleiwa Quartett

**16.09. 20:00** Matthias Egersdörfer: Nachrichten aus dem Hinterhaus

17.09. 20:00 La Signora: Meine besten Knaller

17.09.,01.10. 23:59 Jurassica Parka: Paillette geht immer

**18.09. 20:00** Kaiser & Plain: Wir haben auch Gefühle

auch Gefühle 21.-24.09. 20:00 Stefan Danziger: Dann

isset halt so! 24.09. 23:59 Jade Pearl Baker: Badeperle@

BKA **25.09. 20:00** Ralf König: 40 Jahre Schwul-

comix Weitere Termine: www.bka-theater.de

#### Buchhandlung Moritzplatz

15.09. 20:00 3 x 8: Irene Solá, Monika Fagerholm, Luka Holmegaard www.buchhandlung-moritzplatz.de

#### Eintracht Südring

03.09. 10:00-16:00 Kinder-Sportfest www.bsc-eintracht-suedring.de

#### English Theatre Berlin

**06.09. 19:00** Panel Discussion: Multilingualism in Theater

12.09. 20:00 Millennial Surrealism

21.-24.09.,28.09.-01.10. 20:00 Jaws / Der weiße Hai

www.etberlin.de

#### Galerie Halit Art

**07.09. 19:00** Kreuzberger Literaturwerkstatt mit N. Ullmann

08.09. 19:30 StimmFarben

**10.+11.09. 17:00-18:00** Live Mal-Event von Uta Feldten-Drost

17.09. 19:00-21:00 Vernissage: Auf dem Wege von... (A.R. Grachenfels)

www.halit-art.com

#### Heilig-Kreuz-Kirche

**06.09. 19:00** Die Klimakrise aus globaler und postkolonialer Perspektive

11.09. 16:00 OrgelKlänge: Jule Rosner spielt an der Hook-Orgel

25.09. 16:00 Konzert mit dem Ensemble Arcanum: »Voices of the East«

01.10. 20:00 »Es tanzen Mond und Sterne«
– Schubert u. der Beginn der Romantik

www.halle-luja.berlin

#### K-Salon

**09.09. 18:00** Ausstellungseröffnung »Ich drehe mich für Dich«

09.09. 19:30 Die Skalitzer

29.09. 18:00-21:00 Vernissage + Buchvorstellung: »Dreamhouse« von Caty Forden www.k-salon.de

#### Kurt Mühlenhaupt Museum

So 14:00-17:00 Offener Druckworkshop 17.09. 14:00-17:00 Offener Druckworkshop (Zusatztermin)

21.09. 19:00 Salon Mühlenhaupt: Nora Bushmann – Klass. Gitarre & Gesang

24.09. 19:00 Schimpfwörtersammelsurium

– Lesungskonzert mit Falko Hennig

muehlenhaupt.de

#### Leseglück

03.09. 14:00-22:00 15 Jahre LeseGlück! www.leseglueck-berlin.de

#### Mehringhof-Theater

21.09. 20:00 Buchpremiere: »Niemand hat die Absicht, ein Matriarchat zu errichten« 22.-24.09. 20:00 Anny Hartmann: Klima

Ballerina

**28.+29.09. 20:00** Kurt Krömer: Die Gönnung steigt – Preview

30.09.+01.10. 20:00 Jakob Schwerdtfeger: Ein Bild für die Götter

03.-09.10. 20:00 Horst Evers: Ich bin ja keiner, der sich an die gr. Glocke hängt www.mehringhoftheater.de

#### Möckernkiez

Di + Do 10:00 Feldenkrais Fr 08:00 Yoga Fr 11:45 Qi Gong im Sitzen 04.09. 16:00 Konzert »Love, the twain« 08.09. 18:00 Filmabend: »Der schlimmste Mensch der Welt« (Norwegen) 10.+11.09. 10:00 ART Kreuzberg 17.09. 18:00 Filmabend mit Filmemache-

rin: »The Killing Floor«

18.09. 16:00 Konzert »Combo 36« www.moeckernkiez-ev.de

#### Moviemento

**07.-10.09.** SERET International Israeli Film Festival

www.moviemento.de

#### Passionskirche

03.09. 20:00 Peter Heppner Akustiktour

11.09. 12:30 Führung mit Turmbesteigung

17.09. 20:00 Sissel Kyrkjebø – »Reflections«

21.09. 19:00 Kino-Passion: »Adam«

28.09. 19:00 Nick Lowe & Los Straitjackets www.halle-luja.berlin

#### Regenbogenfabrik

Di+Do 12:00-18:00 Cafe Schlürf! 03.09. 19:00 Abschiedskonzert: Früchte des

Zorns 06.09. 20:00 Duo-Konzert mit Robert Kusiolek & Elena Chekanova 17.09. 20:00 Von Gundermann bis

Guthrie: Volksmusik von hier und dort www.regenbogenfabrik.de

#### Sputnik

06.09. 19:00 Best of Cinema 21.09. 19:30 Open Screening 23.-25.09. B-Film Basterds www.sputnik-kino.com

#### Stadtteilzentrum F1

09.09. 10:00-15:00 Innenhofgestaltung F1 13.09. 15:30-18:00 Lebendige Bibliothek 28.09. 13:00-15:00 Engagement Beratung f1@unionhilfswerk.de

#### Theater Thikwa

01.-03.09., 07.-10.09. 20:00 VIPs only 09.+10.09. 18:00 Theaterworkshop zu VIPs only

**28.09.+01.10. 18:00** Theaterworkshop zu Tanzabend 5 – Glück

**28.09.-01.10.,05.-08.10. 20:00** Tanzabend 5 – Glück

www.thikwa.de

#### Yorckschlösschen

01.09. 20:00 Musethica – Klassik Session

02.09. 20:00 Swing Ahead

03.09. 20:00 Night Train

07.09.,28.09. 20:00 Jan Hirtes Blues

09.09.,21.09. 20:00 Kat Baloun & Friends

10.09. 20:00 K.C. Miller Trio

14.09. 20:00 The Swingin' Hermlins

16.09. 20:00 Lenard Streicher Trio

17.09. 20:00 Stand-Arts

23.09. 20:00 Anna Margolina Trio

24.09. 20:00 The Ragtime Nightmare

30.09. 20:00 Time Rag Department

01.10. 20:00 Matthias Harig Quintett www.yorckschloesschen.de

#### Kontakt zur KuK

Redaktion und Geschäftsstelle: Fürbringerstraße 6 10961 Berlin Telefon 030 – 42 00 37 76 E-Mail: info@kiezundkneipe.de

Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle und im Netz bei *www.kiezundkneipe.de* Die KuK per Post nach Hause kostet € 2,00 pro Monat (Porto/Verpackung)

www.kiezundkneipe.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 7. Oktober 2022.

### Atelierrundgang und mehr

ART Kreuzberg findet zum 13. Mal statt



Bereits zum 13. Mal findet im September der Atelierrundgang ART Kreuzberg statt. Rund 40 Ateliers, Kunstorte und Eventlocations sind an dem Kunstwochenende beteiligt. Los geht es am Freitag, dem 9. September um 18 Uhr. Die Kernöffnungszeiten

sind am Samstag und Sonntag jeweils von 13 bis 20 Uhr, viele Locations haben aber länger geöffnet. Dazu kommen etliche Veranstaltungen wie Live-Mal-Events, aber auch Lesungen und Konzerte. Das komplette Programm findet sich auf artkreuzberg. de.

Zusammenschluss vor allem bildender Künstlerinnen und Künstler hat sich erst kürzlich als Verein neu aufgestellt. Neben dem namensgebenden Atelierrundgang, die Chance bietet, in direkten Kontakt mit Kunstschaffenden dem Kiez zu kommen und gegebenenfalls das ein oder andere Werk direkt zu erwerben, organisiert der Verein einen Künstler:innenstammtisch, zeigt Präsenz auf dem Marheinekemarkt (jeweils am 1. Sonntag) und lanciert in Kooperation mit Gewerbetreibenden gerade das Projekt »Kunst in Schaufenstern«. Für den 24.9. ist eine Kunstauktion geplant.



#### COACHING IN KREUZBERG

- MIT HUMOR UND VERSTAND
- FINANZIERUNG DURCH DIE ARBEITSAGENTUR MÖGLICH!



### **SEQUOYA**

Karriereberatung und Organisationsentwicklung inspirieren | unterstützen | handeln

Cuvrystr. 19 | 10997 Berlin | 030 26 58 58 40 kontakt@sequoya.de | www.sequoya.de

### »Worin unsere Stärke besteht«

Ausstellung geht DDR-Künstlerinnen-Biografien nach

Im Kunstraum Kreuzberg im Bethanien eröffnet am 2.9. um 17 Uhr die Ausstellung »Worin unsere Stärke besteht«. Die von der Künstlerin Andrea Pichl kuratierte Ausstellung zeigt Arbeiten von 50 Künstlerinnen aus drei Generationen aus der DDR. Im Fokus der Ausstellung stehen die Biografien

der Künstlerinnen und die Frage, wie diese Inhalte und strukturelle Zugänge prägen. Zudem macht die Ausstellung auf offenkundige Missstände bei der Besetzung von in der DDR geborenen Frauen in Kulturund Kunstinstitutionen aufmerksam.

Bis 30. Oktober ist die Ausstellung täglich von

10 bis 20 Uhr, donnerstags bis samstags bis 22 Uhr geöffnet.

Die Ausstellung wird durch ein Rahmenprogramm und eine Textsammlung begleitet. Vor jeder Veranstaltung findet jeweils um 18 Uhr eine Führung mit der Kuratorin Andrea Pichl statt. Programm und Infos: kuk.bz/cmk pm/rsp

#### SOZIAL. GERECHT. WELTOFFEN.

Mail: fraktion@linke-kommunal.de Telefon: 030/902982599 Fax: 030/902982514

#### Öffnungszeiten des Fraktionsbüros

Mo. 11:30 - 20:30 Uhr Di. 10:30 - 18:30 Uhr Mi. 11:30 - 18:30 Uhr Do. 10:30 - 18:30 Uhr Fr. 15:00 - 18:30 Uhr

#### Adresse

Rathaus Kreuzberg Yorckstr. 4-11, 10965 Berlin Raum 1049

Stock bei den Fahrstühlen

Unser Fraktionsbüro ist barrierefrei! www.linke-kommunal.de



### Von Petrarca bis Novalis

Fotoausstellung in der Kapelle am Urban

»Aufnahme / n in das Sein der Natur« ist der Titel einer Fotoausstellung von Sven Hob-biesiefken in der Kapelle am Urban in der Grimmstraße, die am 2. September um 16 Uhr eröffnet wird. Bei seinen Gedanken über »Das Sein der Natur« hat der Fotograf intuitiv seinen Weg durch die Natur und durch Räume gefunden. Neben der ästhetischen Betrachtung der äußeren Natur, nimmt er weitere Erfahrungsräume wahr, die jenseits des Sichtbaren erlebbar sind. Diese interessanten Aspekte bringt der Fotograf in sieben Sequenzen zur Anschauung.

Darüber hinaus berührt er mit seinen Bildern über »Das Sein der Natur« inhaltlich unter anderem Denkgebäude, die in der antiken Philosophie vorbereitet wurden und in der Frührenaissance, etwa durch Francesco Petrarca (1304 – 1374) die geistigen Strömungen des

aufkommenden Renaissance-Humanismus ausprägten. Dies findet seine Fortsetzung schließlich in der Romantik, zum Beispiel durch Novalis (1772 – 1801).

Die Eröffnungsrede hält die Kulturjournalistin Christine Watty. Bis 25. September sind die Fotos jeweils samstags und sonntags zwischen 16 und 20 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 0160 240 55 10 zu sehen.

pm/rsp



### Heißa! Kreuzberg nur noch einmal im Jahr!

Marcel Marotzke hat eine Lösung für das Touristenproblem

»Aber scheiß drauf, Wacken ist nur einmal im Jahr«, heißt es in einem Song der Band J.B.O. von 2016. Das Lied gilt vielen Besuchern des schleswig-holsteinischen Metal-Festivals als eine Art inoffizieller Hymne, und der Satz »Wacken ist nur einmal im Jahr« ist zu einer Universalformel geworden, mit der sich alles begründen und rechtfertigen lässt. Denn auch wenn das Wacken Open Air im Vergleich mit anderen Festivals in infrastruktureller und speziell sanitärer Hinsicht als vorbildlich gelten mag, so lassen die ernährungsphysiologischen hygienischen Zustände der Besucherschaft spätestens ab Tag 3 doch häufig zu wünschen übrig. Kurz gesagt: Es wird viel gesoffen und wenig geduscht. Aber hey: Wacken ist nur einmal im

Obwohl die Phrase auch als Entschuldigung für sonstiges fragwürdiges Verhalten dient – Urinieren in die Büsche, Abspielen lauter Musik

in den Anreisewarteschlangen durch die Nachbarortschaften, Zurücklassen von Hausrat auf dem Campingacker - sind die Einwohner der Spektavom kel betroffenen Gemeinden im Kreis Steinburg zumindest laut offizieller PR-Ganzen sehr

glücklich mit der Veranstaltung. Denn Wacken ist ja wirklich nur einmal im Jahr und es sind ja auch nur ein paar Tage. Anders hingegen stellt sich die Situation in ganzjährig attraktiven

Touristenhochburgen wie Barcelona, Amsterdam, Venedig oder eben Kreuzberg dar. Zwar werden Couchgarnituren, anders als in Wacken,



offizieller PR- UBERBEWERTET, aber überlaufen: Mit Darstellung wohl der Rialtobrücke kann man Touristen stunim Großen und denlang beschäftigen. Foto: rsp

in Kreuzberg tendenziell eher von Einheimischen im öffentlichen Raum ausgesetzt, aber wegbierbewehrte, partyaffine Gröhlgruppen sind doch zuallermeist touristisch motiviert.

Immerhin, möchte man als privilegierter Nebenstraßenbewohner sagen, konzentriert sich die Aufmerksamkeit der Angereisten auf eine Hand-

voll Bereiche wie Bergmannstraße, Oranienstraße oder Admiralbrücke, aber Menschen, die genau dort leben, hilft das natürlich auch nicht, und mehr oder weniger legal betriebene Ferienwohnungen dürfte es annähernd überall im Kiez geben.

Was also tun? Zunächst einmal es denkhar das In-

wäre es denkbar, das Interesse der Besucher noch weiter zu fokussieren. In Venedig beispielsweise sind die großen Besuchermassen eigentlich (außer am Bahnhof) nur in San Marco und San Polo anzutreffen, wo sie die Rialtobrücke fotografieren oder auf dem Markusplatz Espresso zu 7 Euro trinken. In Berlin böte sich, zumindest aus Kreuzberger Sicht, der Bezirk Mitte als touristischer Kulminationspunkt an.

In einem nächsten Schritt würden dann alle anderen Bezirke für Touristen gesperrt. Mit einer großen Mauer, die von den Touristen in Mitte gegen Entgelt betrachtet werden darf, ließe sich das sicher einfach realisieren – Expertise für den Mauerbau sollte ja wohl noch vorhanden sein.

Um sich nicht den Vorwurf einer geteilten Stadt einzuhandeln, könnte einmal im Jahr eine Sonderöffnung Rest-Berlins erfolgen. Ich schlage eine Woche Anfang August vor, wenn ich eh nicht im Lande bin.

### Eine kurze Geschichte über kulturelle Aneignung

Rolf Dieter Reuter denkt über Buffalo Bill, den Wilden Westen und Sachsen nach

Dies ist eine kleine Geschichte, in der es um Sitting Bull (der eigentlich Tatanka Jotanka hieß), Buffalo Bill (der eigentlich William Frederick Cody hieß) und Karl May (der eigentlich Old Shatterhand hieß) geht.

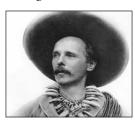
William Cody hatte eine Idee. Er spielte einfach Situationen seines Lebens nach. Da er alleine unmöglich alle Rollen spielen konnte, engagierte er Cowboys, Indianer und Kosaken. Letztere hatten zwar nicht mit seinem Leben zu tun, sahen aber in der Show gut aus.

Buffalo Bills Wild West Show war geboren. Cody engagierte seinen alten Widersacher Sitting Bull und zahlte ihm 50 Dollar die Woche. Ein echter, also wirklich echter, Cowboy verdiente 20 Dollar im Monat. Überträgt man das auf heute, betrug Sitting Bulls Honorar 20.000 Dollar im Monat. Sitting Bull und Buffalo Bill wurden Freunde. Doch Codys Angebot, ihn auf der Europa-Tournee zu begleiten, schlug der Lakota aus. Das war blöd, denn wenig später ließ er sich, kurz vor dem Massaker von Wounded Knee, umbringen.

Aber es reisten etliche andere Lakota-Sioux mit Buffalo Bill. Und so kamen sie 1890 nach Dresden. Die Lakota entdeckten bald die Bierhallen der Stadt und erwiesen sich als trinkfest – und wenig zahlungswillig. Dresdens Lokalpresse war empört und berichtete ausgiebig über die rothäutigen Zechpreller.

Das ließ einen jungen Mann nicht ruhen, der sich gerade anschickte, in Deutschland weltberühmt zu werden. Sein Konzept: Indianer sind keine blutrünstigen Bestien, sondern »Edle Wilde«.

Dieses Konzept schien nun durch die trinkfreudigen Lakota vom



WUSSTE NICHTS von kultureller Aneignung: Karl May, mit bürgerlichem Namen Old Shatterhand. Foto: Max Welte

Stamme der Hunkpapa ernsthaft in Gefahr. Herr May sprach ihnen deshalb kurzerhand die Authentizität ab: »Das sind keine Indianer«, schrieb er – und wenn doch, dann seien sie von ihrem Stamm verstoßen worden und damit eben auch keine Indianer mehr.

Inzwischen wurde der Veteran der Indianer-Kriege, William Cody, zu einem der engagiertesten Fürsprecher der amerikanischen Ureinwohner. Er sprach so sehr für sie, dass es der Regierung schon fast peinlich wurde und sie ihm nach seinem Tod 1917 die Tapferkeitsmedaille aberkannte.

Karl May schrieb über Cody: »Ich kenne Buffalo Bill persönlich, zu den großen Westmännern wie Old Surehand zählt man ihn nicht.«

1906 kam Cody noch einmal nach Dresden. Von seinem Kumpel Mark Twain (der eigentlich Samuel Langhorne Clemens hieß) hat er vermutlich den Tipp bekommen, dass es da einen erfolgreichen Schriftsteller gab, der ihn schamlos kopierte. Vermutlich hat Cody May eingeladen. Ob er wirklich zur Show kam, ist unbekannt. seine Witwe Klara May (die eigenlich erst Beibler und dann Plöhn hieß) berichtet davon. Allerdings berichtet sie auch davon, dass sich ihr Gatte mit den Indianern fließend in deren Muttersprache unterhalten habe.

An all das musste ich denken, als die Debatte über kulturelle Aneignung entflammte. Ich wurde wieder tiefenentspannt und dachte, da könnte ich noch für diesen Artikel recherchieren, wann Buffalo Bill in Berlin gastierte.

Das war leider nicht recht möglich. Bei der Eingabe von Buffalo Bill Show in Berlin landete ich immer wieder bei der Punkband »Die Ärzte« (die früher eigentlich »Die Toten Hosen« hieß). Soviel zum Thema kulturelle Aneignung!

### Kommt die »Urbane Mitte«?

Gesprächsreihe am Bauzaun

Sieben Bürohochhäuser sollen in den nächsten Jahren im Gleisdreieckpark gebaut werden. Schon bald will der Investor mit bauvorbereitenden Arbeiten für das »Urbane Mitte« getaufte Projekt beginnen. Seit langem schon versuchen Bürger und Umweltschutzverbände, die Pläne zu verhindern, die sie für städtebaulich und ökologisch verheerend halten. Die »Aktionsgemeinschaft Gleisdreieck« bereitet derzeit gemeinsam mit den Naturfreunden eine Klage gegen das Vorhaben vor (Spendenaufruf: kuk. bz/rdw).

In einer Gesprächsreihe sollen im September die politisch verantwortlichen Bezirks- und Landespolitikerinnen und -politiker der regie-



GEPLANTE Bebauung. Illustration: AG Gleisdreieck

renden SPD, der Grünen und der Linken Rede und Antwort stehen. Die Veranstaltungsreihe findet immer sonntags um 14 Uhr direkt am Bauzaun auf dem Platz an der Skaterbahn statt. Im Zentrum steht dabei die Frage, ob die bereits 2005 in ihren Eckpunkten geplante Bebauung überhaupt noch verhindert werden kann.

Die Termine sind:

Sonntag, 4.9.: Katrin Schmidberger (MdA) und Sarah Jermutus (BVV) von der Fraktion B'90/Die Grünen

Sonntag, 11.9.: Katalin Gennburg (MdA) und Gaby Gottwald (BVV) von der Fraktion Die Linke

Sonntag, 18.9.: Mathias Schulz (MdA), angefragt, und Sebastian Forck (BVV) von der SPD-Fraktion. pm/rsp



### Heidelberger Krug Raucherkneipe seit 1910

Arndtstraße 15, 10965 Berlin

Tel: 030 559 56 077

Öffnungszeiten: Mo – Sa: 16 h – 02 h So: 16 h – 01 h



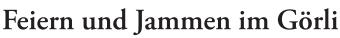
# 1

#### ZILLICH WEG-VERWALTUNG

Wiener Straße 7 • 10999 Berlin Tel.: 030 - 365 31 45 www.hv-kreuzberg.de

Die Gebrüder Bono freuen sich über euren Besuch Rauchergaststätten. Geizknöpfe nicht erwünscht.

Flachbau Neuenburger Straße Zum kleinen Moritz Moritzplatz



Nachbarschaftsfest am 3. September

Kiezanker 36, Familien- und Nachbarschaftszentrum im Wrangelkiez, lädt am 3. September zum GörliFest ein, das dieses Jahr zusammen mit dem GörliJam stattfindet, einem Musikfestival mit feinstem Reggae und Dancehall, organisiert von den Parkläufern.

Ab 15 Uhr kann gefeiert, gespielt, geschlemmt und getanzt werden. An Ständen von Vereinen, Einrichtungen, Initiativen und Projekten gibt es Infos, aber auch Es-



sen und Trinken. Auf die kleineren Besucher warten jede Menge Spielangebote und Mitmach-Aktionen, unter anderem mit dem Circus Cabuwazi, dem Kinderbauernhof und dem Kinderatelier »Platz da«. Auf einer Bühne spielt das Kindertheater Nimú »Im Garten der Riesin«, außerdem gibt's einen Talk zum Thema »Anti-Schwarzem Rassismus entgegentreten« mit Wrangelkiez United, M.-D. Mansoor und ReachOut (angefragt).

Ab 17 Uhr folgt dann Livemusik mit Jahringo, Atum Shekhem, Commander Messiah, Solo, Frank Bidin, Bayaya, Ras Donovan und vielen weiteren.



Täglich wechselnde Mittagsgerichte Naturwein · Olivenöl · Bioprodukte · Catering

> Montag bis Freitag ab 10 Uhr bis 24 Uhr Samstag ab 13 Uhr bis 24 Uhr Sonntags geschlossen

Mittenwalder Str. 13, 10961 Berlin I Tel. 50 56 91 25 nonneundzwerg.com I facebook.com/nonneundzwerg

## schnieke

letterpress berlin

hello@schnieke-letterpress.de

#### **Druckhandwerk in Letterpress Manufaktur**

handgemachte Postkarten

Einladungskarten für alle Anlässe

Visitenkarten

& mehr

## Es grünt so grün

Dass Berlin grüner werden muss, darüber sind sich die meisten Menschen einig. Der Sommer hat einmal mehr gezeigt, wie schnell sich die Stadt aufheizt und wie unerträglich es werden kann.

»Ich hab die ganze Zeit 25 Grad in meiner Wohnung gehabt und schuld daran waren die Tomaten«, sagt Almut Gothe, die sich seit Jahren im eigenen Hinterhof ihr Gemüse heranzieht.

Eigentlich, so dachte sie sich, könnte sie in schweren Zeiten vielleicht ein wenig Zuschüsse für die Hinterhofbegrünung bekommen, wie es der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg anbietet. Doch die Ernüchterung kam schnell. Für Nutzpflanzen wie Tomaten oder Kartoffeln ist der Fördertopf nicht gedacht.

Allerdings bringt das Hobby vielleicht ja doch noch etwas ein. Bislang war das Pflanzen von Gemüse ein Nullsummenspiel, wie sie sagt. Doch bei explodierenden Lebensmittelpreisen kann selbst gezogenes Essbares dann doch zu einem

Faktor werden. Und das ist nur einer von vielen Vorteilen. Die Hobbygärtnerin zählt auf: »Die Tomatenpflanzen vor meinem Fenster kühlen im Sommer nicht nur meine Wohnung. Sie halten auch Mücken fern.« Von denen hatte sie früher in Landwehrkanal-Nähe reichlich. Außerdem würden sich auch die Nachbarn am Grün im Hinterhof freuen. Manche freuten sich offenbar so sehr daran, dass sie fast die ganze Tomatenernte klauten.

Doch ihr bleiben trotzdem noch andere Leckereien, die zudem weniger Aufwand als Tomaten kosten. So hat sie in anderen Töpfen Gurken, Chilis, Himbeeren und Kräuter angebaut. In anderen Jahren hat sie auch schon mit Kartoffeln ganz schöne Erfolge erzielt. Weniger glücklich endete ihr Versuch, Erdbeeren zu ziehen. »Da fehlt es einfach an den Bienen« erklärt sie. Für alle Hobbygärtner hat sie einige Tipps, die auch denen helfen können, die nicht gerade mit einem grünen Daumen auf die Welt gekommen sind

### ... und ma



ALMUT GOTHE und ihr kleiner Gemüsegarten im Hinterhof.

### Alles in den Topf

Wo pflanzt man an?

Hinterhöfe haben selten Beete, in die man einfach etwas einpflanzen kann. Almut behilft sich mit Eimern, die etwa zehn Liter fassen. »In den Boden müssen Löcher gebohrt werden«, erklärt sie. Dann kommt Pflanzenerde rein.

Doch ehe dort zum Beispiel Tomaten gedeihen können, müssen aus Samen erst einmal Setzlinge werden. Die Samen kommen im Januar in eine Anzuchtschale und bleiben in der Wohnung. Da haben sie es muckelig warm. Hell sollte es zudem sein. Wenn daraus etwa 25 Zentimeter große Pflänzchen geworden sind, kommen sie im April ins Freie, in den großen Topf.

Wenn sie schön gedeihen, ist alles gut, wenn sich gelbe Blätter zeigen, sollte nachgedüngt werden. Normalerweise reicht ein Düngerstäbchen. Allerdings laugt die Erde mit der Zeit trotzdem aus. Almut empfiehlt, alle zwei Jahre die Erde zu wechseln. Ihr Tipp: Mit Hornspänen bleibt die Erde länger fruchtbar.



TÖPFE, EIMER, KÖRBE ... eigentlich alles, was genug Erde fasst, kann als Pflanzgefäß genutzt werden. Wichtig ist der durchlässige Boden, damit die Pflanzen keine nassen Füße bekommen.





## im Hinterhof

### acht auch noch satt



GANZ SCHÖN KRUMM kann so eine Gurke werden – schmeckt aber trotzdem prima.



PAPRIKA soll sich zusammen mit Chili in einem Topf besonders wohlfühlen.



BUNTE MISCHUNG. Es gibt unzählige Tomatensorten in allen Formen und Farben.



MAIS, BOHNEN, KÜRBIS. Die drei Pflanzen ergänzen sich prächtig, nicht nur in Mexiko.



SELBSTBESTÄUBER WIE Tomaten wachsen auch da, wo keine Bienen hinkommen.

### Wie komme ich an Samen?

Tauschen statt kaufen

Um etwas zum Wachsen zu bringen, braucht es Saatgut. Das ist teuer. Am besten stellt man es selbst her. Nach der Tomatenernte holt sich Almut die Samen direkt aus der Tomate, trocknet sie und zieht sie ab Januar groß. Eine andere Möglichkeit, an Samen zu kommen, sind Samentauschbörsen.

Doch auch hier hat Almut noch einen Geheimtipp: Die TU-Mate. Das ist die Tomatensorte der Technischen Universität. Ihre Samen sind freies Saatgut und das ist gut zu wissen. Mittlerweile ist Saatgut meistens patentiert und daher auch teuer. Samentauschbörsen findet man darüber hinaus im Internet.

### Wie hoch ist der Ertrag?

Ein kleines Plus ist möglich

Es wird schwer sein, mit dem Anbau auf dem Hinterhof über den Winter zu kommen – zumal wenn der Ertrag kurz vor der Ernte geklaut wird. Aber immerhin kann eine ordentliche Ausbeute den Geldbeutel ein klein wenig entlasten. Von ihren acht Pflanzen kann Almut zwischen Juni und August vier bis fünf Kilo Tomaten ernten. Für zehn Kilo braucht es eine Anbaufläche von zwei bis zweieinhalb Quadratmeter.

### You never grow alone

Auch Pflanzen lieben Gesellschaft

Man mag es kaum glauben, aber auch Pflanzen lieben Gesellschaft. So eine Tomatenpflanze freut sich zum Beispiel, wenn im gleichen Topf mit ihr auch noch ein paar Erbsen heranreifen. Paprika versteht sich besonders gut mit Chili

Am besten funktioniert das mit dem Milpa-System, das bis auf die Mayas zurück geht. Selbst das lässt sich in einem Zehn-Liter-Eimer umsetzen. Diese Pflanzenkommune besteht aus gleich drei Bewohnern: Mais, Bohnen und Kürbis. Und wie in einer gut funktionierenden Wohngemeinschaft, gibt es auch hier eine sinnvolle Arbeitsteilung. Der Mais hilft den Bohnen

Der Mais hilft den Bohnen als Rankhilfe. Die Bohnen revanchieren sich mit reichlicher Stickstoffabgabe und der Kürbis sorgt mit seinen großen Blättern dafür, dass die Erde feucht bleibt. So haben alle etwas davon und der Hinterhofgärtner kann gleich drei Mal ernten.

### Was nicht so gut passt

Nicht alles gedeiht im Hinterhof

So schön das Gärtnern im Hinterhof auch sein mag, er ist eben doch keine Gemüsefarm auf dem Land. Für Erdbeeren fehlt es zum Beispiel an Bienen. Also braucht man Selbstbestäuber, wie etwa Tomaten.

Auch alles, was tiefe Wurzeln hat, wird sich schwer im Hinterhof ziehen lassen. Bei Rüben, Rettichen und vergleichbaren Pflanzen gerät ein Zehn-Liter-Eimer schnell an seine Grenzen. Auch Spargel wird unter diesen Umständen dort kaum gedeihen. Pilze mögen es feucht und dunkel. Für sie wäre der Keller also der bessere Ort. Allerdings wachsen Pilze offenbar ziemlich gut auf Kaffeesatz.

In Sachen Obst sieht es ebenfalls nicht so gut aus. Himbeeren funktionieren, Erdbeeren wie gesagt nicht und für einen schönen Apfelbaum reicht der Eimer leider auch nicht aus.



### Temporär autofrei

Die BürgerGenossenschaft Südstern spielt auf der Straße



SPIELSTRASSENAKTION IN DER BLÜCHERSTRASSE am 22. September. Foto: bgs



Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche wird am 22. September auch 2022 wieder europaweit zu einem autofreien Tag aufgerufen. Im letzten Jahr war die offizielle Resonanz noch gering. Nur drei deutsche Kommunen riefen dazu auf, das Auto stehen zu lassen. Viele Initiativen führten allerdings Aktionen in Wohnvierteln durch. Und in diesem Jahr? Ändert sich die öffentliche Meinung angesichts der spürbaren Folgen des Klimawandels? Verschiedene Initiativen werden zu Aktionen

aufrufen, so auch die BürgerGenossenschaft Südstern in Kreuzberg. Sie organisiert Spielstraßenaktion eine der Blücherstraße. Diese wird am Nachmittag (15-19 Uhr) ab Höhe der Einmündung Fontanepromenade gesperrt und steht (nicht nur) Kindern aus der Umgebung für Spiel und Bewegung zur Verfügung. Mehrere BG-Mitglieder sind als Lots\*innen dabei, es werden aber noch Anwohner\*innen sucht, um bei der Öffentlichkeitsarbeit, am Aktionstag als Lots\*innen

oder bei Angeboten für Kinder zu helfen. Eine Einweisung in die lokale Organisation bietet die Online-Schulung »Temporäre Spielstraßen. Ein Schulungsfilm«, abrufbar unter dem KuK-Link: kuk.bz/czy

Wer die Aktion in der Blücherstraße unterstützen möchte, bitte melden bei: SpielInDer-Bluecher@bg-suedstern. de oder einfach am Kiez-Kiosk Südstern vorbeikommen und Kontaktdaten hinterlassen. Wir melden uns zurück. bgs Mehr Informationen bundesweit: kuk.bz/n8v.



www.bethanien-diakonie.de



#### **AKTUELLES**

Online-Vorträge der

"Optimismus"

"Tinnitus - was ist das nur für ein Gerausch in meinem **Ohr?"** 20.09.2022, 18:00–19:30 Uhr

"Humor in der Pflege"

www.bethanien-diakonie.de

Dieffenbachstr. 40 10967 Berlin

### Appell zur Courage

Plakataktion gegen das Nichtstun

Sie verbreiten sich zunehmend in den Kiezen die bunten Plakate mit dem Appell zur Kiezcou-RAGE, der alle ermutigen soll, bei Situationen von Gewalt, Diskrimi-

nierung und Ausgrenzung öffentim lichen Raum hinzuschauen, zu fragen, zuzuhören und miteinander zu handeln. Das Motto Kamder pagne: Lass

niemanden allein. Sei solidarisch. Sei informiert. Zeig KiezcouRAGE. »Es ist meistens nicht der Mangel an Mut, sondern oft das Fehlen von Wissen, was Menschen daran hindert zu fragen, zu handeln und zu unter-stützen«, ist die Überzeugung der Initiator\*innen der Kampagne, des Aktionsbündnis Solidarisches Kreuzberg und seiner Mitstreiter\*innen. »Der Kiez ist Spiegel unserer Gesellschaft: Er ist Zuhause, Reiseziel und Transitzone. Im öffentlichen Raum findet Begegnung statt und es

entsteht Gemeinschaft. Gleichzeitig ist soziale Ungleichheit sichtbar und spürbar: Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt wird er-lebt. Darauf zu warten,

dass andere reagieren, schützt niemanden ...« Die Plakataktion zeigt konkrete Handlungsmöglich-

keiten auf. Bisherige Themen: Erstarkter

Rassismus und Antisemitismus, diskriminierende Polizeikontrollen, Menschenfeindlichkeit gegenüber obdachlosen Menschen, fehlende Schutzräume für suchtkranke Menschen bei gleichzeitiger Verdrängung aus dem öffentlichen Raum - alles Alltagssituationen, die Aufmerksamkeit und KiezcouRAGE einfordern. www.kiezcourage.

Plakate der Aktion können kostenfrei im Nachbarschaftshaus Urbanstraße abgeholt wer-

### Gerechte Ernährung

LMP-Festival-Auftakt im NHU

Am Freitag, den 16.9. von 15 bis 21 Uhr startet das LebensMittel-Punkt(LMP)-Netzwerk Friedrichshain Kreuzberg mit seiner Auftaktveranstaltung im Nachbarschaftshaus Urbanstraße das dreiwöchige LMP-Festival.

Durch unterschiedliche Formate sollen globale Zusammenhänge und Auswirkungen der Nahrungsmittelproduktion, Ernährungssicherheit und Zugang zu Nahrung aufgezeigt werden.

Bezirksbürgermeisterin Clara Herrmann eröffnet die Veranstaltung, unterschiedliche Akteure des bezirklichen und des LMP-Netzwerks stellen sich vor, es gibt spannende Workshops, Kinderangebote und Mitmachaktionen. Höhepunkt der Auftaktveranstaltung wird die Podiumsdiskussion sein mit dem Titel: »Unsere Ernährung – gerecht für

Mehr Informationen unter: kuk.bz/jgb.

### NHU |||||<u>|||</u>|||| (Tausch)Märkte im

### September

Sperrgutmärkte

Sa, 17.09., 12 – 17 Uhr, Lausitzer Platz und Süd-

Wer brauchbaren Hausrat hat, gibt ihn ab. Wer etwas braucht, nimmt es

Familienflohmarkt

So, 18.09, 12 – 16 Uhr, Zickenplatz

Trödeln, Schätze suchen und flanieren!

Kinder-Kleidertausch

Fr, 23.09. 15 – 17 Uhr, Nachbarschaftshaus Urbanstraße

Tauschparty für Kinderkleidung: Aussortieren – tauschen – freuen!

Bitte kurzfristig vorab vergewissern, ob die Märkte tatsächlich stattfinden können! www. nachbarschaftshaus.de

#### Ausstellung: Werke von Christel Lucht

Wir freuen uns, Bilder aus dem Schaffen der Kreuzbergerin Christel Lucht (geb. 1938, gest. 2020) im Nachbarschaftshaus präsentieren zu können. Die Ausstellung ist vom 2. September bis 5. Oktober zu sehen, Montag bis Freitag jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

#### »Stadt-Land-Spielt« im NHU!

Im Rahmen der Tage des Gesellschaftsspiels öffnet der »Spieltreff Kreuzberg-Süd« am Sonntag, den 11. September von 16:00 bis 22:00 Uhr seine Türen im Nachbarschaftshaus Urbanstraße und freut sich über viele erwachsene Spieler:innen. Kommt zahlreich! Tolle neue Spiele stehen zum Ausprobieren bereit und werden gerne

www.stadt-land-spielt.de Kontakt: Björn Edler, Tel.: 0157 746 300 78, spielfest-berlin@web.de

### NHU einst und jetzt

Führungen zum Tag des offenen Denkmals

Am Sonntag, den 11.9. öffnen wieder tausen-de Denkmale in ganz Deutschland ihre Türen, so auch das heutige Nachbarschaftshaus. Es wurde 1913-14 als Offizierskasino erbaut, aber nur wenige Jahre militärisch genutzt. Bereits ab 1924 diente das Haus der Berliner Liedertafel als Domizil, 1946 verlegte das Urban-Krankenhaus eine Abteilung in das Gebäude, ab 1949 entstand hier das erste Nachbarschaftshaus in Kreuzberg.

Im Haus können von 13 bis 17 Uhr viele Räume besichtigt werden - vom Keller bis zum Dach. Kostenlose Führungen »Vom Offizierskasino Nachbarschafts-711m haus« mit Informationen und Geschichten gibt es um 13:30 und 15.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Anmeldungen für die Führungen bitte bei Markus Runge: m.runge@nachbarschaftshaus.de, Tel. 690 497 23, Mobil: 0159 06 75 24 86

### 25 Jahre Arbeit mit vollem Einsatz

Kita »Tausendfühler« feiert Jubiläum

Wenn sich im Kiez die Menschen nicht die Köpfe einschlagen, sondern miteinander reden, wenn sie sich vielleicht auch einfach mal so sein lassen, wie sie sind, sich auseinandersetzen und respektieren – dann könnte es doch auch ein bisschen daran liegen, dass sie schon in jungen Jahren erleben durften, Zusammenleben gestaltet, ausgehalten, gefeiert werden kann. Oder?

Das können Kinder zu Hause lernen, aber viele erfahren das (hoffentlich!) auch in der Kita. Denn Kitas sind weitaus mehr als bloße Aufbewahrungsstätte oder Dienstleistung. Kitas sind im besten Fall eine bewusst gelebte Gesellschaft im Kleinen, ganz bestimmt aber ein Ort des gemeinsamen Lebens, Lernens, des sozialen Miteinanders.

Unbezahlbar, solche Erfahrungen für die jungen Menschen, wenn die Arbeit gelingt; leider auch immer chronisch am Limit des Leistbaren für uns Pädagog:innen, die wir unsere Arbeit gut machen wollen. Aber trotz aller Anstrengungen: 2022 wird gefeiert! 25 Jahre Kita Tausendfühler, eine Kita vom NHU e.V., stationiert im Bergmannkiez. 25 Jahre Arbeit mit vollem Einsatz, als Bildungsstätte, sozialer Erfahrungsraum, integrative Einrichtung.

Unsere ersten Kinder sind längst erwachsen und entwickeln sich sicherlich stetig weiter - von uns als Kita erwarten wir dasselbe. Nicht stehen bleiben, nicht einrosten, immer wieder hinsehen, mit was für Menschen wir es gerade zu tun haben, was sie suchen und brauchen, was sie umtreibt, wer sie sind und sein wollen. Wir sind also auch immer wieder auf dem Weg und entwickeln uns

weiter, genau wie unsere Kinder, suchend, nachdenklich, aufmerksam. Und, nicht zuletzt auch: mit viel Freude!

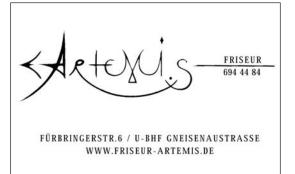
Und wenn wir uns zum Geburtstag was wünschen dürfen, dann dies: Gebt uns Raum, Ruhe, Zeit! Respektiert die Kinder und ihre Bedürfnisse als vollwertig gleichberechtigt. Schenkt uns einen Kiez ohne Scherben, rasende Autos, Stress und Aggressionen - schenkt uns das, was ihr euch selbst auch wünscht. Danke! Auf die nächsten 25 Jahre voller Leben, Lieben, Streiten und Lachen!

Eure Tausendfühler

## Tresencharts Die Top 10 der Kneipendiskussionen

- Ein richtiger Sommer
  (1) Rekorde überbieten sich
- **2** (-) Frau Tebartz van-Schlesinger Die rbb-Intendantin muss gehen
- **3** (-) Die toten Fische in der Oder Wer hat was wann eingeleitet?
- 4 (-) Ein Platz für Rio
  Heinrichplatz wird umbenannt
- Flammender Grunewald
  Waldbrände jetzt auch in Berlin
- **6** (-) Und ewig siegen die Bayern
  Bundesliga startet in die neue Saison
- 7 Ach, Mensch Gerd! Ex-Kanzler will sein Büro zurück
- Wie Olympia, nur in klein

  European Championship beflügelt Träume
- **9** (-) Attentat auf Salman Rushdie
- Der letzte Playboy tritt ab
  (-) Rolf Eden ist gestorben







### Im Sommer trügt die Erinnerung

Frau Schlesinger und der Bischof

Folgt man Rudi Carrell, dann müsste dies ein »richtiger Sommer« gewesen sein. Nach sieben(!) Hitzewellen ist nun auch gut. Etwas mehr Regen und etwas kühlere Temperaturen wären im nächsten Jahr ganz gut.

Kann sich noch jemand an den verschwendungssüchtigen Bischof Tebartz-van Elst erinnern? Patricia Schlesinger, ehemalige rbb-Intendantin, offenbar nicht. Sonst hätte sie ihren Job noch.

Fischsterben in der Oder – und keiner will's gewesen sein. Die deutschen Behörden wussten schnell: das war polnisches Quecksilber. War es aber nicht.

Ein Platz für Rio Reiser. Der war längst überfällig. Und warum hieß der Heinrichplatz eigentlich so? Erinnert sich kein Mensch mehr daran.

Eigentlich kannten wir das in den letzten Sommern nur aus Brandenburg: Dort brennen die Wälder. Aber Brandenburg ist ja sooo weit weg von Berlin. Jetzt brannte der Grunewald. Die Einschläge kommen näher.

Die Bundesliga startet ein wenig früher als sonst und sofort schießen die Bayern wieder alles weg, was ihnen in die Quere kommt. Das verheißt ja wieder richtig viel Spannung für die Fußballsaison. Gähn!

Bei der SPD versucht gerade Altkanzler Gerhard Schröder das Sommerloch zu füllen. Während die Rufe nach einem Parteiausschluss immer lauter werden, will er sein Büro zurück haben. Beginnende Senilität?

50 Jahre nach Olympia in München wurden dort an gleicher Stelle die European Championchips ausgetragen, so etwas wie kleine europäische Olympische Spiele. Die Ersten wollen die Spiele wieder in Deutschland sehen. Da sei der Teufel vor!

Ein Vierteljahrhundert nach den »Satanischen Versen« hat es Salman Rushdie doch noch beinahe erwischt. Ein Attentäter nahm ihm beinah das Leben.

Rolf Eden ist tot und mit ihm stirbt eine ganze Gattung: der Playboy.

psk

Das Zeitungsviertel im Wandel der Zeit (10)

### Das Zeitungsviertel im Netz

Die Pressegeschichte aus Kreuzberg bleibt lebendig

Wer über die 100-jährige Geschichte Kreuzbergs spricht, hat häufig die militärischen Urgründe im Blick. Nicht weniger prägend war aber das Zeitungsviertel. Rund 500 Druckereien, Verlage, Zeitungen und grafische Betriebe hatten sich bis zur ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts in der Friedrichstadt angesiedelt.

In den letzten Monaten haben wir ausführlich über das legendäre Zeitungsviertel berichtet. Das alles erhebt natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wer sich für mehr interessiert, findet dazu einige spannende Dinge im Netz.

Die buchstäblich erste Adresse ist natürlich die Seite berlinerzeitungsviertel.de. Hier gibt es einen virtuellen Kundgang durch das Zeitungsviertel mit insgesamt 43 Stationen. Īnsgesamt stehen über 200 Bilder zur Verfügung. Außerdem sind die Stationen und Luftbilder über Google-Maps integriert. Das Ganze kommt also einem normalen Rundgang schon ziemlich nahe. Dabei beschäftigt sich der Rundgang nicht nur mit den Zeitungen

aus dieser Zeit, sondern geht auch auf das Leben in diesem Quartier ein, Ein Schwerpunkt liegt



dabei auf der Geschichte von jüdischen Bürgern und Einrichtungen.

Auf einer interaktiven Karte sind die einzelnen Stationen markiert, sodass Interessierte auch punktgenau ihre Schwerpunkte finden, ohne sich durch einen kompletten Rundgang durchklicken zu müssen.

Neben der Homepage der Initiative Berliner Zeitungsviertel findet sich auch in der App »berlinHistory« eine ganze Menge interessanter, begleitender Informationen aus der großen Zeit des Berliner Zeitungsviertels.

Wer es weniger digital, sondern noch richtig old-fashioned im echten Leben mag, der hat auch die Möglichkeit zu einem richtigen Rundgang. Auf Anfrage bietet das Kreuzbergmuseum für Gruppen Führungen durch das ehemalige Zeitungsviertel an. Sie dauern etwa zwei Stunden. Anfragen unter info@kreuzbergmuseum.de.

Und damit endet auch unsere Serie über das Berliner Zeitungsviertel. Wer eine Folge verpasst hat, findet sie in unserem Archiv unter archiv.kiezundkneipe.de.

psk

### Großes Bad – was nun?

Herz-Grundschule und NHU planen Baerwaldbad-Aktionstag

Das Baerwaldbad mit seinen zwei Schwimmhallen und vielen weiteren Räumen ist bereits seit 2017 geschlossen und dringend sanie-rungsbedürftig. Das ist insbesondere für die benachbarte Bürgermeister-Herz-Grundschule ärgerlich, könnte das Bad doch nicht nur fürs Schulschwimmen genutzt werden, sondern auch als Mensa oder für Bewegungs- und Horträume. Dabei hätte das Gebäude auch Platz für andere Schulen, Vereine oder gemeinnützige und öffentliche Initiativen und Projekte.

Gemeinsam mit dem Nachbarschaftshaus Urbanstraße will der Förderverein der Schule mit einem Aktionstag auf das Problem aufmerksam machen, die Nachbarschaft informieren und mit den politisch Verantwortlichen ins Gespräch kommen. Dabei sollen auch Ideen für eine Nutzung des Bades gesponnen und Spenden für weitere schulische



DIE KLEINE SCHWIMMHALLE im Baerwaldbad ist schon seit Jahren wasserlos.

Foto: Klamueller (CC BY-SA 3.0)

und nachbarschaftliche Aktivitäten gesammelt werden.

Am 17. September zwischen 10 und 15 Uhr besteht an einem Infostand vor dem Bad die Möglichkeit, sich über dessen Geschichte zu informieren. Unter dem Motto »Meine Wünsche für das Baerwaldbad« werden Ideen für die Nutzung gesammelt.

Zwischen halb elf und halb zwei findet ein »Spendenlauf« statt: Die Klassen transportieren Wasser von der Schule zum Bad, pro Liter kann gespendet werden. Um 12 und 14 Uhr gibt es einen Vortrag der Kunsthistorikerin und Architektin Dr. Carola Veit über die Geschichte und Architektur des Bades.

Eine »Diskussionsrunde mit der Politik« über die Zukunftsperspektiven sieht das noch unvollständige Programm um 13 Uhr vor. rsp Mehr Infos: kuk.bz/6kx





### Begehungsgelegenheit

Denkmaltag bietet ungeahnte Einblicke

Bereits seit 1993 findet bundesweit jährlich am zweiten Septembersonntag der Tag des offenen Denkmals statt. Auch in Berlin, wo sich der Denkmaltag auch auf den Samstag erstreckt, gibt es hunderte von sonst nicht frei zugänglichen Bau-, Gartenund Naturdenkmalen zu entdecken, etliche davon auch in Kreuzberg und der unmittelbaren Umgebung. Eine Übersicht über die in aller Regel kostenfreien Angebote bieten die Website tagdes-offenen-denkmals.de der Deutschen Stiftung Denkmalschutz sowie die Übersicht des Landesdenkmalamts unter denkmaltag.berlin.de.

Neben den reinen Besichtigungsmöglich-

keiten stehen auch Führungen durch Siedlungen und Stadtteile sowie längere Bus- und Fahrradtouren, kulturelle Veranstaltungen und vieles mehr auf dem Programm. Bei einigen Angeboten ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

So etwa bei einem Favoriten der KuK-Redaktion: Auf dem Gelände der Polizeistation in der Friesenstraße 16 befand sich in den 1930er-Jahren die Reichsanstalt der Luftwaffe für Luftschutz. Sie koordinierte die Forschung und vergab Prüfsiegel und Vertriebsgenehmigungen für Produkte des Luftschutzes. Die Industrie entwickelte ab Mitte der 1930er-Jahre neue Konzepte für Luftschutzbauten; so entstand hier eine Musteranlage aus Luftschutzgängen, in der Hersteller jeweils einige Meter in ihrer Bauweise errichteten und welche als Anschauungsobjekte für Vertreter von Baubehörden gedacht waren. Am Samstag(!) finden hier stündlich Führungen statt (Direktlink: kuk.bz/nxt).

Auch die Führung durch den Neorenaissancebau des Leibniz-Gymnasiums am Sonntag klingt vielversprechend. Höhepunkt im wahrsten Sinne: der Beobachtungsturm, von dessen Dach aus Generationen von Schülerinnen und Schülern den Himmel über Berlin erforschten (kuk.bz/463).



### Treffen sich Angela Merkel, Bud Spencer und Otto Waalkes ...

Das Theater Thikwa geht mit »VIPs only« auf die Suche nach Idolen und Vorbildern

Du hast die Möglichkeit an einem Tag jemand anderer zu sein, wer wäre das?

»Angela Merkel. Im Ernst. Angela Merkel. Wirklich.«

»Ein Mensch mit Penis. Um im Stehen pinkeln zu können. Oder ein Baby im Bauch. Aber danach wieder ich selbst, um zu wissen, wie es war.«

»Ein Mensch, der viel denken kann.«

»Ein Kopfkissen von Justin – dann schlafe ich mit ihm.«

»Kein Promi, sondern ein glücklicher Mensch, der unbekannt ist aber dafür ohne Magersucht oder so lebt.«

»Ein Mensch, der komplett anders ist als ich.«

Acht Performer\*innen erforschen die Haltbarkeit von Idolen und Vorbildern und ermöglichen uns einen individuellen Einblick in ihre jeweiligen Sehnsüchte und Traumwelten. Auf der Suche nach sehr wichtigen, aber auch sehr unwichtigen Personen werden die Idole dabei geoutet, nachgestellt, seziert und aufeinander losgelassen. Humorvoll und schonungslos konfrontieren sie sich und das Publikum mit der Utopie eines optimalen Menschen und decken damit auch die höchst kontroversen Vorstellungen ihrer Ideale und Wünsche nach gesellschaftlicher Akzeptanz auf. Und im Hintergrund spuken da-



DIE PERFORMER\*INNEN outen ihre Idole.

Foto: Mary-Ann Schubert.

bei vielleicht noch die Avatare von Elton John, Lady Di, Bud Spencer, PJ Harvey, Michael Schumacher, Otto Waalkes,

Angela Merkel, Rune Jarstein oder Udo Jürgens durch die Galerie ...

Die Performance VIPs only! hatte am 31. Au-

gust im Theater Thikwa Premiere und wird noch an mehreren Terminen im September gezeigt. Tickets: *thikwa.de.* pm

### Erprobung des Aufstands

Die Glitch AG gastiert im Theater Aufbau Kreuzberg



### Aus dem Kiez, für den Kiez

www.kiezaktivkasse.de

Unterstütze das Engagement für Dein Kreuzberg mit einem kleinen Dauerauftrag oder einer Einzelspende!

#### Spendenkonto:

Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V.





Felix Huby ist tot

21.12.1938 19.08.2022

Die Familie Freunde Weggefährten

Die Beerdigung findet im engsten Kreis statt



STRICKBARRIKADEN im Theater Aufbau Kreuzberg.

Foto: Johanna Baschke.

Protestbewegungen wie Black Lives Matter, Fridays for Future und Ni una menos kämpfen weltweit gegen Rassis-mus, Klimawandel und Gewalt gegen Frauen. Sie kämpfen für die Vision einer besseren und gerechteren Welt. Sie sind versiert im Digitalen und geprägt von der Initiative wider-ständiger Frauen\*. »The Revolution Will (Not) Be Performed« widmet sich diesen und anderen Bewegungen, erforscht

weibliche\* Protestkulturen und ihre Digitali-

In einem Hybrid aus Installation und Performance lauscht das Publikum mit Funkkopfhörern Protestgeschichten, schaut per Video der Verselbstständigung medialer Berichterstattung zu und folgt den drei Performerinnen Raha Emami Khansari, Anna Hubner and Christine Kristmann in der Erprobung des Aufstands. Dabei verwandeln sich Sitzblockaden in choreografische Elemente, Brandbriefe in Synthiepopsongs, Sturmhauben in gestrickte Brüste und weiche Polster in Barrikaden.

Die Produktion der Glitch AG ist am 9. und 10. September jeweils um 20 Ühr im tak Theater Aufbau Kreuzberg im Aufbau Haus am Moritzplatz zu Gast. Mehr Infos und Tickets: kuk. bz/r2f

pm

Wildes Kreuzberg: Höckerschildkröte (Graptemys ouachitensis)

### Eine Amerikanerin in Kreuzberg

Tina Turtle sonnt sich gern am Landwehrkanal

Diesmal war es etwas knifflig mit dem Tier des Monats. Zwar trägt die Schildkröte, um die es hier gehen soll, sogar einen Namen: Die

Crew einer am Landwehrkanal ansässigen Kanuvermietung taufte das Panzertier, das sie regelmäßig beim Sonnenbaden am Ufer der Kreuzberger Kinderstiftung beobachten konnte, Tina Turtle. Die genaue Artbestimmung allerdings gestaltete sich schwieriger.

Dass es sich bei Tina keine Vertreterin der europäischen Sumpfschildkröten handelt (der einzigen heimischen Schildkrö-tenart, die allerdings mittlerweile fast ausgestorben ist), war schnell klar. Also wurde eine Biologin und Aquaristin aus der Verwandtschaft

der Wildtierkolumnistin konsultiert, die relativ spontan die Diagnose »Höckerschildkröte« stellte. Weitere Recherchen und der Vergleich



SCHILDKRÖTE TINA beim täglichen Foto: Helge Großklaus Sonnenbad.

von Kopfzeichnungen und Panzereigenschaften innerhalb der Arten dieser Gattung legt die Vermutung nahe, dass Tina eine Ouachita-Höckerschildkröte ist, also amerikanische Vorfahren aus der Region der Flüsse Mississippi und Ouachita hat.

Diese Sumpfschildkröten werden (ebenso wie die bekannteren und

in Berlin bereits recht verbreiteten Schmuck-schildkröten) oft als Terrarientiere gehalten und nach Erreichen einer unhandlichen Grö-

ße dann leider auch gerne mal in Grünanlagen ausgesetzt und ihrem Schicksal überlassen - so vermutlich auch unsere Tina.

Ouachita-Höckerschildkröten sind gute Schwimmer tauchen und nach Wasserschnecken, Muscheln und

Insekten. Weibchen nehmen dazu gerne eine Gemüsebeilage in Form von Wasserpflanzen oder

Tina Turtle jedenfalls scheint ihren Stammplatz am Dreiländereck verlassen zu haben. Hoffen wir, dass es ihr gut geht und sie sich jetzt in Treptow oder Neukölln die Sonne auf den Panzer scheinen lässt.

Na? Alle wieder gesund und munter aus dem Ur-Whiskey? Pernod? laub zurück?

Jaja, danke der Nachfrage, lieber Leser, aber sag auf Fragen,

etwas

Und? Wie war's? Kunst, Kultur, Landschaft?

Prima, aber jetzt lass uns doch bitte mal einen kurzen Blick auf dein gut sortiertes Spirituosenregal werfen.

Gerne doch, liebe KUK, was darf's denn sein?

**Und wieder Antworten** die keiner gestellt hat

Ah, da ist er ja. Was für eine Erleichterung.

Der rote Vermouth? Martini, Cinzano oder Carpano Antica Formula?

Eigentlich egal – Hauptsache endlich wieder einen Negroni oder Americano!

Na das ist eine meiner leichtesten Übungen. Bitteschön.

Wunderbar! Fast so gut wie die Aperitivi letzte Woche noch in Italien!

Schön, dass ich helfen konnte. Salute miteinan-

Individuelle Beerdigungen, Beratung, Begleitung in und um Berlin

## Xiez-13estattungen

K.U. Mecklenburg | K-Salon | Bergmannstraße 54 mobil 01713259199 || www.kiez-bestattungen.de

### Flipper für alle! An- und Verkauf Vermietung \* O170 777 7775 \* PINBALLZ.ROCKS



BESTER SCHUTZ Gerne beraten wir Sie: **FÜR SIE UND IHRE LIEBEN.** 

FILIALDIREKTION FRANK PATZER & PETRA VON CHAMIER GBR Baerwaldstraße 50 10961 Berlin Telefon 030 21919980

ZURICH VERSICHERUNG. FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.





#### **Gitarrenunterricht**

Flamenco, Klassik, Pop, Rock, Liedbegleitung - Konzert-, Western- und E-Gitarre, Soloscales, Harmoniezusammenhänge, mit und ohne Noten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erteilt erfahrener Gitarrist mit viel Geduld und Humor (auch Hausbesuche möglich) Stunde: 25,- Euro

Jacob David Pampuch 0176 35 87 12 00 jascha.pampuch@gmx.de





CHEMISCHE REINIGUNG Bergmannstraße 93 10961 Berlin, Tel. 6931581 Reinigung von Textilien, Leder, Daunenbetten, Teppichen



- 5 Die WollLust Mittenwalder Str. 49 4 · Gasthaus Valentin · Hasenheide 49 3 · nonne & zwerg · Mittenwalder Str. 13 2 · BackHaus Liberda · Zossener Str. 47
- 6 Delhi 6 Friedrichstr. 237 7 · unterRock · Fürbringerstr. 20a
- 8 · backbord · Gneisenaustr. 80
- 9 · Willi-Boos-Sportanlage · Gneisenaustr. 36
- 10 · Ristorante Pizzeria Yasmin · Wilhelmstr. 15
- 11 · Grober Unfug · Zossener Str. 33
- 13 · ZEHA Schuhe · Friesenstr. 7 12 · Kebab36 · Blücherstraße 15
- 15 · El Fredo · Friedrichstr. 14 14 · Henkelstuben · Blücherstr. 19
- 17 · K-Salon · Bergmannstr. 54 16 · Undercover Media · Solmsstr. 24
- 18 · Café Logo · Blücherstr. 61
- 19 · Yorckschlösschen · Yorckstr. 15 20 · Needles & Pins · Solmsstr. 31 21 · Yorcks BAR · Yorckstr. 82
- 41 RadCompany Hagelberger Str. 53 42 • Kollo • Monumentenstr. 29

- 22 · Bunter Südstern · Friesenstr. 2123 · Silence Massagen · Gneisenaustr. 81
- 24 · Docura · Zossener Str. 20
- 26 · Berliner Genusswerk · Mehringdamm 57 25 • In a la Munde • Friesenstr. 10
- 28 · a compás Studio · Hasenheide 54 27 • Molinari & Ko • Riemannstr. 13
- 30 · Hacke & Spitze · Zossener Str. 32

29 • Galander • Großbeerenstr. 54

- 32 Flachbau Neuenburger Str. 23a 31 · Café Sarotti-Höfe · Mehringdamm 57
- 33 Atelier des Sehens Wilmsstr. 2
- 35 · Passionskirche · Marheinekeplatz 1 34 · Berliner Lösungswege · Solmsstr. 12
- 36 Limonadier Nostitzstr. 12
- 37 · Schokolottchen · Großbeerenstr. 28d
- 40 Antonellos Cevicheria Nostizstr. 22
- 39 · Jascha Pampuch · Fürbringerstr. 20a 38 · Destille · Mehringdamm 67

- 43 Chemische Reinigung Bergmannstr. 93 44 Bilder-Buch-Laden Zossener Str. 6
- 46 Gras Grün Ritterstr. 43 45 · Hammett · Friesenstr. 27
- 47 · Hair Affair · Friesenstr. 8
- 49 Märkischer Sportclub e.V. Geibelstr. 12
- 52 · Uschi's Kneipe · Mehringplatz 13

- 56 Kadó Graefestr. 20
- 58 · **bUm** · Paul-Lincke-Ufer 21
- 59 · Café Nova · Urbanstr. 30
- 60 · Nachbarschaftshaus · Urbanstr. 21

- 48 · Heidelberger Krug · Arndtstr. 15
- 50 · Heilig-Kreuz-Kirche · Zossener Str. 65
- 51 Stadtklause Bernburger Str. 35
- 53 · Just Juggling · Zossener Str. 24
- 54 · English Theatre / Theater Thikwa · Fidicin 40
- 55 · Zum kleinen Moritz · Prinzenstr. 39
- 57 Theater im Aufbauhaus Prinzenstr. 85F
- 61 · Kissinski · Gneisenaustr. 61 62 · Hotel Johann · Johanniterstr. 8 63 · Stadtmission · Bernburger Str. 3-5

- 64 Anno 64 Gneisenaustr. 64 65 Leleland Gneisenaustr. 52a
- 66 · Tierärzte Urbanhafen · Baerwaldstr. 69
- 67 · Bäckerei A. & O. Ünal · Mehringplatz 14
- 68 · BKA Theater · Mehringdamm 34
- 69 Pinateria Grimmstr. 27
- 70 · Buchhandlung Moritzplatz · Prinzenstr. 85
- 72 · Pflegewohnheim am Kreuzberg · Fidicin 2 71 • Maison Blanche • Körtestr. 15
- 73 · Pfalzstaff · Boppstr. 2 74 · Berliner Mieterverein · Hasenheide 63
- 75 · Pelloni · Marheinekehalle
- 76 Zum goldenen Handwerk Obentrautstr. 36 77 Broken English Arndtstr. 29
- 78 · Kranich-Dojo · Mehringdamm 55 79 · Yorck Share · Yorckstr. 26
- 81 Jade Vital Graefestr. 74 80 · Zurich Versicherung · Baerwaldstr. 50 82 · Moviemento · Kottbusser Damm 22
- 84 FHXB-Museum Adalbertstr. 95A 83 · Brauhaus Südstern · Hasenheide 69

- 86 · Leseglück · Ohlauer Str. 37
- 87 Eva Blume Graefestr. 16

- 88 · MiKa · Graefestr. 11
- 89 Archiv der Jugendkulturen Fidicinstr. 3
- 90 · Bier-Kombinat · Manteuffelstr. 53
- 91 Tabea Tagespflege Böckhstr. 22/23
- 92 · Schlawinchen · Schönleinstr. 34
- 93 Vanille & Marille Hagelberger Str. 1
- 94 · Projex · Friedrichstr. 14
- 95 · Bethesda · Dieffenbachstr. 40
- 96 · Roter Rabe · Kottbusser Str. 13
- 97 · Docter Händy · Ohlauer Str. 46
- 98 · Restaurant Split · Blücherplatz 2
- 99 · Bergmann Curry · Bergmannstr. 88 100 • Haarboutique My Hair's • Wilhelmstr. 15
- 101 Paasburg's WeinAusLeidenschaft Fidicin 3
- 102 · Zillich Hausverwaltung · Wiener Str. 7
- 105 KiezGarage24 Mittenwalder Str. 4 103 • Tutu's Welt • Mittenwalder Str. 16 104 • Buddhistisches Tor • Grimmstr. 11b-c